



## **Gewerkschaft der Polizei**

### **Landesbezirk Rheinland-Pfalz**

13.11 - Mainz, 6. April 2011

## **Polizei (im)mobil!?**

**Die Anstrengungen der Landesregierung um eine Haushaltskonsolidierung, sind (noch) wenig konkret. Jedoch zeichnen sich massive Einschnitte in allen Bereichen der Polizei ab. Betroffen auch: Die Investitionen in einen ausreichend ausgestatteten Fuhrpark.**

Die Polizei muss sich 2011 voraussichtlich auf Kürzungen zwischen 4,5 - 12 Mio. € insgesamt einstellen. Neben weiter steigenden Ausgaben bei der Instandhaltung, Treibstoffpreisen und den Leasingkosten soll eine 3 %ige Einsparauflage des Landes auch im Fuhrpark der Polizei aufgefangen werden.

### **Die Folgen:**

- Für den Neukauf von Fahrzeugen stehen immer weniger Haushaltsmittel zur Verfügung.
- Zu befürchten ist, dass der Handlungsspielraum in eine Modernisierung der Fahrzeugflotte um ca. 30 % gegenüber 2010 gekürzt wird.
- Die Beschaffung von BAB-Fahrzeuge, Diensthundeführer-Kfz, Kräder oder z.B. MZKw stehen zur Disposition oder deren Reduzierung ist bereits sicher absehbar.
- Schon jetzt wird um den Ersatz von Leasingfahrzeugen (FuStw) gerungen.
- Die BuE sind zum Teil nicht mehr in der Lage, aus eigener Kraft ihren Flottenbestand mit den zur Verfügung stehenden Mitteln zu erhalten.
- Verschärft wird die Situation dadurch, dass der Bund, der über das BMI die Fahrzeuge für die Bereitschaftspolizei bereitstellt, zukünftig lediglich nur noch etwa 50% der auszusondernden Fahrzeuge ersetzen wird. Daher wird der Rest zukünftig vom Land zu finanzieren sein.

### **Ein Beispiel:**

Nicht hinnehmbar ist, dass bei den Überlegungen mittelbar auch Sicherheitsstandards zur Disposition stehen sollen. Das aktuelle Konzept der Beschreibung eines BAB-Fahrzeuges wird ausdrücklich von der GdP unterstützt. Die Autobahn ist ein im Sinne des Wortes lebensgefährlicher Arbeitsplatz. Wer hier den Rotstift ansetzt, sollte sich diesen Aspekt deutlich vor Augen halten.

### **Die Forderung:**

Was fehlt, ist ein tragfähiges Konzept, wie die Polizei mobil gehalten werden soll. Die unterschiedlichen Fahrzeuge unserer Kolleginnen und Kollegen spiegeln deren Spezialisierung wider, die aus den taktischen Anforderungen resultiert. Eine Reduzierung dieser - noch gegebenen - taktischen Fähigkeiten über eine unterdimensionierte Haushaltszuweisung, sollte gut überlegt sein.

Und: Nicht absehbar ist, was in den vor uns liegenden „Spar“-Jahren durch die „Schuldenbremse“ noch auf uns zukommen wird. Nach derzeitiger Beschlusslage haben wir das gleiche Einsparvolumen in den kommenden neun Jahren jeweils noch einmal zu erbringen.

**FA Schutzpolizei**